

# Ostern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstumm-Zeitung**

Band (Jahr): **9 (1915)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923141>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Organ der Schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Redaktion: Eugen Sutermeister, Zentralsekretär, in Bern

9. Jahrgang Nr. 4	Er scheint in diesem Kriegsjahr nur am 1. jeden Monats (sonst alle 14 Tage)	1915
	Abonnement: Jährlich Fr. 2. —. Ausland Fr. 2. 60 mit Porto	
	Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Falkenplatz 16	
	Inseratpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.	

## Zur Erbauung

### Ostern.

Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür?

Matth. 16, 3.

Drei fromme Frauen gehen am Ostersonntag früh zum Grabe des Herrn. Sie freuen sich unterwegs nicht, denn sie trauern um einen Toten. Sie machen sich Sorge und sprechen: Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür? Zu Hause hatten sie daran gar nicht gedacht. Erst unterwegs fällt es ihnen ein, daß sie zu schwach sind, um den Stein abzuwälzen.

Auch unser Leben ist ein Gang voller Sorgen und Not, voller Trübsal und Leid. Auch unsere Herzen werden durch Sorgensteine bedrückt und belastet. Das Leben ist ein beständiger Kampf. — Manche Eheleute leben unglücklich miteinander. Der Mann führt ein unordentliches Leben. Er ist hart und lieblos. Er versündigt sich an Frau und Kindern. Die Frau ist vielleicht unfreundlich und zankfüchtig. Sie versündigt sich an ihrem Mann. Der eine oder andere seufzt: Wer wälzt

mir den schweren Sorgenstein ab? — Ungeratene Kinder machen ihren Eltern schwere Sorgen. Da ist ein Sohn, der keine Lust zur Arbeit hat. Er geht am liebsten dem Vergnügen nach. Er verschafft sich Geld auf unredliche Weise. Er wird zum Diebe und Betrüger. Er kommt ins Gefängnis zur Schande der Familie. Das ist der Sorgenstein, der den Eltern schwer auf dem Herzen liegt. — Lieber Christ, denke einmal ernstlich nach: Wie oft versündigst du dich gegen deinen Nächsten durch Lieblosigkeit, Streitsucht, Haß, Neid, Feindschaft, Verleumdung! Das sind Sündensteine, die das Herz schwer bedrücken.

Am Ostersonntag ist der Herr auferstanden von den Toten. Er lebt und auch du sollst zum neuen Leben erwachen. Durch Jesus bekommst du den Trost der Sündenvergebung. Alle Sündensteine, alle Sorgensteine werden von dir abgewälzt. So erwache denn aus dem Tod der Sünde! Lasse das alte sündhafte Leben begraben sein. Lebe nach dem Vorbilde Jesu. Bekämpfe die bösen Begierden und Leidenschaften, sei zu allen Menschen lieb und freundlich. Dann lebst du mit und in Jesus, du bist auferstanden zu neuem Leben und Jesus wächst in dir.

Früh morgens, da die Sonn' aufgeht,  
Mein Heiland Christus aufersteht;  
Vertrieben ist der Sünden Nacht,  
Licht, Heil und Leben wiederbracht.

O Wunder groß, o starker Held!  
Wo ist ein Feind, den er nicht fällt?  
Kein Angststein liegt so schwer auf mir,  
Er wälzt ihn von des Herzens Tür.

